

Mënschlech a kompetent

Menschen sind keine Nummern

„Zu wissen, auch am nächsten Tag wieder jemanden zu haben, dem man vertrauen kann, der einem hilft und der nur für einen selbst da ist, gibt unendlich viel Sicherheit“. Diese Aussage eines der über 16.000 Klienten ist für „Hëllef Doheem“ Ansporn genug, sich weiter engagiert in den Dienst derer zu stellen, die auf Hilfeleistungen angewiesen sind. „Unsere Zielsetzung ist es seit mehr als 15 Jahren kompetent und menschlich zu helfen“, erklärt dazu Benoît Holzem, der Generaldirektor der Stiftung. Er beschreibt die Aktivitäten von „Hëllef Doheem“ als eine große Herausforderung. Organisatorisch und finanziell sei es nicht einfach der steigenden Nachfrage an Pflege und Hilfsdienstleistungen gerecht zu werden. „Aber wir lassen uns nicht beirren und werden unserem Auftrag auch in Zukunft gerecht werden“, so Holzem.

Im Klartext: Auch wenn die Zahl der Menschen, die Pflege in Anspruch nehmen, in den letzten 15 Jahren um fast ein Drittel angestiegen ist, hält „Hëllef Doheem“ am eingeschlagenen Kurs und den Werten

des Unternehmens fest. Im Interesse derer, die Hilfe brauchen. Sei es in den Hilfs- und Pflegezentren, den Tagesstätten für Senioren und den ambulanten Pflegeeinrichtungen oder durch den Hausnotrufdienst „Sécher Doheem“, die Unterstützung im Alltag (Haushalt, Erledigungen, Arztbesuche u.a.) und/oder den spezialisierten Beratungsdienst sowie bei der Palliativpflege. „Menschliche und kompetente Hilfe, und dies möglich Nahe am Klienten, ist und bleibt die Kernaufgabe von „Hëllef Doheem“. 16.000 Menschen wurden in diesem Jahr von „Hëllef Doheem“ zu Hause betreut oder beanspruchten die Dienstleistungen in den Zentren der Stiftung. Das ist ein heftiger Aufwand an Personal und Organisation. À propos Personal: Mit knapp 1.900 Beschäftigten ist die „Stéftung Hëllef Doheem“ der größte ambulante Pflegedienst in Luxemburg. „Ohne engagiertes Personal können wir unsere ambitionierten Ziele nicht erreichen und das ganzheitliche Pflegekonzept nicht umsetzen. Sie sind der Garant dafür, den hilfs- und pflegebedürftigen Menschen das längst mögliche Verbleiben zuhause zu ermöglichen und ihnen

**Menschlichkeit in der Betreuung
spielt eine zentrale Rolle.**

den Erhalt ihrer Autonomie und ihrer Alltagsnormalität zu gewährleisten“, meint dazu Generaldirektor Holzem.

„Für uns sind die Menschen keine Nummern. Um den Erwartungen der Klienten gerecht zu werden, wird bei „Hëllef Doheem“ auf höchste Qualität und Sicherheit sowie die bereits erwähnte menschliche Komponente gesetzt“, so Generaldirektor Holzem. Hierzu gebe es keine Alternative.

**Wir wünschen allen Klienten
und deren Angehörigen
schöne Feiertage und
einen guten Rutsch
in ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2016.**

EDITO

2015: Ein bewegtes Jahr

Es war ein bewegtes Jahr für unsere Stiftung. Hintergrund war die anstehende Reform der Pflegeversicherung und die im Vorfeld beschlossenen Einsparungen des Staates bei den Pflegeleistungen, mit u.a. der Einschränkung der Pflegestunden bei bestehenden sowie neuen Kunden.

Der Dachverband der Pflegeanbieter, die Copas, hat immer wieder auf die Konsequenzen der Regierungsentscheidungen hingewiesen. Dies sowohl was die Finanzierbarkeit wie die Qualität des Dienstleistungsangebots angeht. Berechtigte Sorgen machen sich vor diesem Hintergrund auch die Gewerkschaften, die ganz ähnlich argumentieren wie die Anbieter. Die Einsparungen

zu denen sich unsere Stiftung gezwungen sah, riskierten sich direkt und negativ auf den Personalbestand zu übertragen. Entlassungen schienen unausweichlich. Ich bin sehr froh darüber, dass es im Endeffekt nicht so weit kommen musste. Wir stehen als Stiftung zu unserem Engagement und bieten unsere Dienstleistungen weiterhin in vollem Umfang an. Wir bleiben unserem Leitmotiv „mënschlech a kompetent“ treu.

In diesem Sinne bedanke ich mich ganz herzlich bei unserem Personal für deren Einsatz in den zurückliegenden Monaten. Und natürlich bei unseren Klienten, für das Vertrauen das sie uns tagtäglich schenken.

Benoît Holzem - Generaldirektor

Fernand Fox

81 Jahre

**Bekannt aus 50 Jahren
Theater, Film und Fernsehen.**



„Sécher Doheem“, gibt mir ein Gefühl der Sicherheit. Das ist wichtig für mich. Das ist wichtig in meinem Alter.

Herr Fox, was hat Sie dazu bewogen, den Dienst „Sécher Doheem“ in Anspruch zu nehmen? Vor einigen Jahren fiel ich einige Male plötzlich in Ohnmacht und musste jedes Mal mit der Ambulanz ins Krankenhaus gebracht werden. Untersuchungen brachten jedoch kein Ergebnis. Das beunruhigte mich sehr. Daher habe ich mir die Telealarm-Anlage von „Sécher Doheem“ installieren lassen. Die richtige Diagnose für meine Krankheit kam später. Mit den richtigen Pillen für mein Herz geht es mir gut.

Einen ersten Alarm haben sie aber relativ schnell ausgelöst? Das war eigentlich mein Kater Fritsi. Als er am ersten Abend nach der Installation zu mir ins Bett gehüpft ist, betätigte er versehentlich den Knopf und löste den Alarm aus. „Sécher Doheem“ meldete sich sofort. Das gab mir Sicherheit. Das brauche ich. Schließlich möchte ich so lange wie möglich zu Hause wohnen.

Was ist denn für Sie das Besondere an „Sécher Doheem“? Dass einem schnell geholfen wird. Man kann sich Tag und Nacht darauf verlassen. Man fühlt sich einfach sicher und das ist ein wichtiges Gefühl in unserem Alter.

Kontakt

Telefonnummer für alle

Hilfs- und Pflegezentren

T. 40 20 80

Die respektive Nummer Ihres nächstgelegenen Hilfs- und Pflegezentrums entnehmen Sie dem Telefonbuch unter der Rubrik „Stiftung Hëllef Doheem“ Ihrer Gemeinde.

Nationale Kontaktstellen

Haushaltshilfe **T. 40 20 80-7600**
Beratungsdienst **T. 40 20 80-7200**
Sécher Doheem **T. 26 32 66**

Siehe auch:

www.shd.lu/Contact/Nos-centres

Informationen teilen, besser helfen!

Der Austausch von wichtigen Patientendaten zwischen Gesundheitsexperten ist für Kranke und Pflegebedürftige ein Gewinn. Der schnelle Rückgriff auf die Daten, die man braucht, macht es Mediziner, Paramediziner und Pflegern möglich, effizienter und schneller zu helfen. Weil dem so ist, war es „Hëllef Doheem“ wichtig im Rahmen des „Dossier de soins partagés“ – DSP (geteiltes Pflegedossier) eine Vorreiterrolle einzunehmen. Die Umsetzungsphase dieser vom Staat geförderten Initiative im Rahmen von „E-santé“ hat im Herbst begonnen und bedarf jeweils der Zustimmung des Klienten.

Konkret geht es darum, Pflegedaten von „Hëllef Doheem“ auf einer elektronischen Austauschplattform mit anderen Anbietern,

vor allem Ärzten oder Krankenhäusern, zu teilen. Intern sind bei „Hëllef Doheem“ solche Maßnahmen zur bestmöglichen Pflege längst eine Selbstverständlichkeit und haben sich auch in der Praxis bewährt. Beispiel ist die mobile elektronische Pflegeakte, die das Erstellen eines maßgeschneiderten Pflegeplans für jeden Kunden ermöglicht. Solche Dossiers garantieren neben der Pflegekontinuität auch, dass die Pflegemaßnahmen ständig auf den neuesten pflegewissenschaftlichen Standards beruhen.

In dieser Hinsicht, trägt die elektronische Pflegeakte dazu bei, dass die professionelle Hilfs- und Pflegeleistungen fortwährend an Qualität und Effizienz zunehmen.



Eng nei Zäit (Demain, après la guerre)

Das luxemburgische Film-Highlight 2015

Das Film-Highlight 2015 ist Mitte Oktober 2015 in Luxemburgs Kinos angelaufen. Es handelt sich um den Geschichtsthriller „Eng nei Zäit“ („Demain, après la guerre“) des luxemburgischen Regisseurs Christophe Wagner. Vor dem Hintergrund eines fünffachen Mordes beleuchtet diese zu hundert Prozent nationale Produktion mit vielen bekannten luxemburgischen Schauspielern (Luc Schiltz, André Jung, Jules Werner usw.) eines der dunkelsten Kapitel der Geschichte des Großherzogtums aus einem völlig neuen Blickwinkel.

Der junge Luxemburger Jules kehrt aus Frankreich zurück, wo er sich versteckt hatte, um der Zwangsrekrutierung während der Nazi-Besetzung zu entgehen. Er kommt zurück in ein gespaltenes Land und es fällt ihm schwer, seinen Platz in der luxemburgischen Gesellschaft wiederzufinden. Ein Mord mit fünf Opfern, darunter auch seine Freundin Léonie, erschüttert sein Leben grundlegend. Zusam-

men mit Kollegen nimmt Jules als Gendarm die Ermittlungen auf. Dabei wird rasch klar, dass die Vergangenheit jeden einholt. Kann die Zukunft auf Lügen aufgebaut werden? Diese Frage zieht sich wie ein roter Faden durch den Film.

Die Verfolgung von Nazi-Kollaborateuren auf der einen, der Wiederaufbau auf der anderen Seite, prägen die auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte des Films. Beleuchtet wird ein bis dato nicht ganz aufgearbeitetes Kapitel Luxemburger Geschichte. Eben das macht den Film so sehenswert. Für alle Generationen.

Nach der Präsenz in den Kinosälen haben die Produzenten des Films (Samsa Film) die Herausgabe des historischen Krimis von Christophe Wagner auf DVD geplant. Ein genaues Datum dafür ist noch nicht bekannt.

Mënschlech a kompetent

Les personnes ne sont pas des numéros

«Savoir que le lendemain il y aura toujours quelqu'un à qui on peut faire confiance, qui vous aide et qui est là rien que pour vous, procure une sécurité infinie». A elle seule, cette déclaration d'un de nos clients, qui sont plus de seize mille au total, suffit à motiver „Hëllef Doheem“ à poursuivre son engagement au profit de ceux qui dépendent des services d'assistance. «Depuis plus de quinze ans, notre objectif est de proposer une assistance compétente et humaine», explique Benoît Holzem, le directeur général de la fondation, qui considère que les activités de „Hëllef Doheem“ sont un grand défi. Même si, sous les aspects organisationnels et financiers, il n'est pas facile de répondre à la demande toujours croissante dans le secteur des services d'aide et de soins, Benoît Holzem affirme que «nous ne dévierons pas de notre cap et nous continuerons à être à la hauteur notre mission à l'avenir».

En clair, cela signifie que, même si le nombre des bénéficiaires de soins a progressé de presque d'un tiers au cours des quinze dernières années, „Hëllef Doheem“ maintiendra sa trajectoire et restera fidèle aux valeurs de

l'entreprise. Ceci dans l'intérêt de tous ceux qui demandent de l'aide, que ce soit dans les centres d'aide et de soins, dans les foyers de jour pour seniors, dans les dispensaires, par l'intermédiaire du service d'appel en urgence „Sécher Doheem“, en recourant aux services d'aide à domicile (ménage, diverses démarches, visites médicales, etc.) et/ou au service de conseil spécialisé ou encore dans le domaine des soins palliatifs. «La mission centrale de „Hëllef Doheem“ demeure une assistance humaine et compétente, aussi proche que possible du client».

Cette année, 16 000 personnes ont bénéficié de l'aide à domicile de „Hëllef Doheem“ ou des services offerts dans les centres de la fondation. Voilà qui génère des charges conséquentes en termes d'effectifs et d'organisation. En ce qui concerne les effectifs, la fondation „Hëllef Doheem“ compte près de 1.900 collaborateurs et est, dès lors, le premier employeur du Luxembourg dans le secteur d'aide et de soins. «Sans personnel engagé, il nous serait impossible d'atteindre nos objectifs ambitieux et de mettre en œuvre notre concept de soins

L'humanité est un aspect prépondérant de l'accompagnement.

holistique, estime le directeur général. Ce sont nos collaborateurs qui permettent aux personnes nécessitant des soins et une assistance de continuer à vivre chez eux et qui assurent le maintien de leur autonomie et de la normalité de leur quotidien.»

«Pour nous, les personnes ne sont pas des numéros, abonde Benoît Holzem. Pour répondre aux exigences des clients, „Hëllef Doheem“ mise sur une qualité et sur une sécurité maximales ainsi que sur l'aspect humain déjà évoqué. Sur ces points, l'intransigeance s'impose.»

EDITO

2015: Une année mouvementée

Notre fondation a vécu une année mouvementée. A l'origine, il y a la réforme annoncée de l'assurance-dépendance avec d'ores et déjà des économies que l'Etat compte réaliser dans le secteur des services d'aide et de soins dont la réduction des heures de soins auprès des clients tant anciens que nouveaux.

A l'instar des autres acteurs du secteur, „Hëllef Doheem“ souffre, elle aussi, de ces restrictions financières. La fédération des prestataires de soins, la Copas, n'a cessé d'attirer l'attention sur les conséquences de ces décisions gouvernementales, aussi bien sous l'aspect du financement que sous celui de la qualité des services proposés. Dans ce contexte, les syndicats sont, eux aussi, inquiets à juste titre et leurs ar-

guments sont très semblables à ceux des prestataires. Les économies qui se sont imposées à notre fondation risquaient d'avoir un impact immédiat et négatif sur les effectifs. Des licenciements paraissaient même inévitables. En fin de compte, je suis très heureux de ne pas en être arrivé là.

En tant que fondation, nous restons fidèles à nos engagements et nous continuons à offrir l'intégralité de nos services. Nous ne dévions pas de notre leitmotif «humain et compétent». Dans ce sens, je remercie très chaleureusement notre personnel pour l'engagement dont il a fait preuve au cours des derniers mois. Bien entendu, je remercie également nos clients de nous faire confiance jour après jour.

Benoît Holzem - Directeur Général

**Nous souhaitons de joyeuses fêtes
ainsi qu'une année 2016 en
bonne santé et pleine de réussites
à tous nos clients et
à leurs proches.**

Fernand Fox

81 ans

Connu pour ses 50 ans de théâtre, de films et de télévision.



„Sécher Doheem“ me donne un sentiment de sécurité. C’est très important pour moi. A mon âge, c’est essentiel.

Monsieur Fox, qu’est-ce qui vous a décidé à faire appel au service „Sécher Doheem“?

Il y a quelques années, je me suis évanoui à plusieurs reprises et j’ai chaque fois dû être transporté à l’hôpital en ambulance. Les examens effectués ne donnaient aucun résultat. Ça m’inquiétait beaucoup. C’est pour cette raison que j’ai fait installer chez moi le dispositif de téléalarme de „Sécher Doheem“. Le bon diagnostic de ma maladie a été fait plus tard. Avec les pilules appropriées pour mon cœur, je vais bien.

Pourtant, vous avez déclenché une première alarme assez rapidement? En fait, c’était mon chat Fritsi. En sautant sur mon lit le premier soir après l’installation, il a accidentellement touché le bouton et déclenché l’alarme. „Sécher Doheem“ s’est tout de suite manifesté. Ça m’a rassuré. J’en avais besoin. En fin de compte, j’aimerais continuer à vivre chez moi aussi longtemps que possible.

Qu’est-ce qui fait la différence chez „Sécher Doheem“? Le fait d’être aidé rapidement. On peut compter sur eux jour et nuit. On se sent simplement en sécurité et c’est important à mon âge.

Contact

Numéro téléphonique unique pour tous les

Centres d’Aide et de Soins

T. 40 20 80

Dans les annuaires téléphoniques, vous trouverez le numéro du Centre d’Aide et de Soins le plus proche de chez vous sous la rubrique « Stëftung Hëllef Doheem » de votre commune.

Services nationaux

Activités de Proximité **T. 40 20 80-7600**
Activités Spécialisées **T. 40 20 80-7200**
Sécher Doheem **T. 26 32 66**

Voir également:

www.shd.lu/Contact/Nos-centres

Partager les informations, améliorer les prestations!

Le partage des données importantes concernant les patients entre professionnels de la santé, ne peut que profiter aux malades et aux bénéficiaires de soins. L’accès rapide aux données requises permet aux médecins, aux acteurs du secteur paramédical ainsi qu’au personnel soignant de dispenser une assistance plus efficace et plus rapide. Voilà pourquoi il est important pour „Hëllef Doheem“ d’être un des précurseurs dans le cadre du dossier de soins partagé (DSP).

La phase de lancement de cette initiative proposée par l’agence «E-Santé» a démarré cet automne, l’application du principe requérant à chaque fois l’accord du client concerné.

Concrètement, il s’agit de rendre accessibles les données de „Hëllef Doheem“ concernant les soins sur une plateforme d’échange élec-

tronique à d’autres prestataires, principalement aux médecins et aux hôpitaux.

En interne, chez „Hëllef Doheem“, de telles mesures de regroupement de données en vue d’une prise en charge optimale sont une évidence depuis longtemps. Elles ont d’ailleurs fait leurs preuves sur le terrain. Citons l’exemple du dossier de soins électronique mobile qui permet d’établir un plan de soins sur mesure pour chaque client. En outre, de tels dossiers garantissent à part la continuité des soins la mise à jour permanente des soins dispensés, dans le respect des critères scientifiques les plus récents en la matière. En conséquence, le dossier de soins électronique contribue à améliorer constamment la qualité et l’efficacité des services professionnels de soins et d’assistance.



Eng nei Zäit (Demain, après la guerre)

Un grand moment du cinéma luxembourgeois en 2015

Un grand moment du cinéma luxembourgeois en 2015 «Eng nei Zäit (Demain, après la guerre)» est sorti en salles au Luxembourg à la mi-octobre. Mis en scène par le luxembourgeois Christophe Wagner, ce polar historique intégralement produit au Luxembourg évoque l’une des pages les plus sombres de l’histoire du Grand-Duché sous un angle tout à fait inédit, dans le contexte d’un quintuple meurtre, avec de nombreux acteurs luxembourgeois de renom (Luc Schiltz, André Jung, Jules Werner, etc.).

Jules, un jeune luxembourgeois, rentre de France, où il s’était réfugié pour échapper à l’enrôlement de force sous l’occupation nazie. Il se retrouve dans un pays divisé et il a du mal à se refaire une place au sein de la société luxembourgeoise. Sa vie est en plus profondément bouleversée par un quintuple assassinat, dont l’une des victimes est son amie Léonie. Devenu gendarme, Jules lance l’enquête en

compagnie de ses collègues. Il ne tarde pas à se rendre compte que tout le monde finit un jour par se faire rattraper par le passé. Mais l’avenir peut-il reposer sur un tissu de mensonges? Voilà la question qui se pose tout au long du film.

«Eng nei Zäit» repose sur une histoire vraie, marquée par la traque des collaborateurs nazis d’un côté, et par la reconstruction du pays de l’autre. Le film aborde un chapitre de l’histoire luxembourgeoise pas encore étudié complètement en profondeur jusqu’à ce jour. Voilà justement ce qui vaut le détour, pour toutes les générations.

À l’issue du passage dans les salles de cinéma, les producteurs du film (Samsa Film) prévoient de présenter le polar historique de Christophe Wagner en DVD. Mais la date de sortie n’a encore été arrêtée.